

Financial Planning: Praxisbeispiele mit dem XPS-Vermögensplaner

Ein Ziel des Financial Planning ist das Transparentmachen von vermögensrelevanten Daten zur Beantwortung komplexerer Fragen des Kunden. Gefragt sind daher Tools, mit denen der Berater schnelle, praxisgerechte Antworten liefern kann. Der XPS-Vermögensplaner basiert auf EXCEL-VBA und ist durch die integrierten EXCEL-Funktionalitäten leicht zu bedienen und schnell in der Bearbeitung.

Schlagworte:

- Finanzstatus
- Szenarien

Praxisfall „Altersversorgung“

Herr E., Vorstand einer kleinen Aktiengesellschaft, verlässt vorzeitig mit 60 Jahren das Unternehmen. Er erhält eine Abfindung von 500.000 €. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder, die gerade mit dem Studium begonnen haben und noch 6 Jahre finanziell unterstützt werden müssen. Frau E. ist selbständig und wird voraussichtlich noch 7 Jahre mit ca. 50.000 € zum Familieneinkommen beitragen können. Herr E. erhält neben der gesetzlichen Rente noch eine Betriebsrente von 30.000 € jährlich mit einer zugesagten Rentenanpassung von 2%.

Das Vermögen von Herrn E. ist stark immobilienlastig. Darunter befinden sich neben dem eigengenutzten Zweifamilienhaus mit vermieteter Einliegerwohnung auch Ost-Immobilien mit diversen Sonder-Abschreibungen aus Sanierungsmaßnahmen. Die insgesamt acht Objekte sind größtenteils fremdfinanziert. Die Tilgung der Darlehen verläuft annuitätisch, wie auch über Tilgungsaussetzung mit Lebensversicherung.

Die Trennung von der Firma kam überraschend und Herr E. macht sich Sorgen über seine Vermögens- und Einkommenssituation. Konkret lautet seine Fragestellung: „Meine Frau und ich brauchen 5.000 € netto im Monat, können wir uns das noch leisten?“

Vorausgesetzt der Kunde liefert die erforderlichen Daten, kann man die Frage mit dem XPS-Vermögensplaner innerhalb von etwa einer Stunde beantworten.

Im Ergebnis hat Herr E. zwar bis auf drei Jahre (vgl. Grafik) eine Liquiditätslücke nach Steuern, die aber dank des vorhandenen Gesamtvermögens von ca. 1,5 Mio. € durch geeignete Maßnahmen geschlossen werden kann.

Einen Teil der Abfindung investiert Herr E. zur Anhebung der laufenden Einnahmen in eine sofort beginnende Rentenversicherung. Weitere 75.000 € werden in einen steueroptimierenden Leasingfonds angelegt, wodurch sich die Steuerzahlung auf die Abfindung erheblich reduziert und die Einnahmen für die nächsten 10 Jahre gesteigert werden. Die verbleibende Liquidität wird in verschiedene Investmentfonds investiert, wobei zur Anhebung der Liquidität entsprechende Auszahlungen eingeplant sind.

Autor + Kontakt

Volker Weg, Dipl.-Math.,
Aktuar (DAV) und Versicherungsmathematischer Sachverständiger für Altersversorgung (IVS)

Tel. +49 089 - 69 77 76 27

e-mail: info@xps-finanzsoftware.de
Internet www.xps-finanzsoftware.de

Praxisfall „Finanzierung“

Herr P., 36 Jahre alt, verheiratet, mit drei Kindern, erwirbt ein denkmalgeschütztes Haus, das komplett saniert werden muß. Die Anschaffungskosten für die Altbau-substanz betragen 125.000 € und die Sanierungskosten ca. 275.000 €. Herr P. ist Alleinverdiener, das steuerpflichtige Einkommen liegt bei ca. 50.000 €. An Eigenmitteln sind 180.000 € vorhanden.

Die Finanzierung erfolgt über drei zuteilungsreife Bausparer, zwei KfW-Darlehen, ein Privatdarlehen der Eltern und ein ergänzendes Bankdarlehen.

Im ersten Anlauf erteilte die Bank Herrn P. eine Absage, da die Bedienbarkeit des Kredits nicht gewährleistet sei.

Daraufhin erhielt die Bank die bereits zuvor mit dem XPS-Vermögensplaner erstellte Finanzplanung, in der neben sämtlichen Krediten und der Sonder-AfA auf die Denkmal-Sanierung auch Eigenheimzulage, Kindergeld und Kinderzulage sowie sämtliche Ausgabepositionen der Familie berücksichtigt waren.

Damit konnte auch die Bank nachvollziehen, daß nach Tilgung von fast 3% ein Überschuß von 5.000 € jährlich vorhanden war. Herr P. hatte einen Tag darauf die Finanzierungszusage.

Fazit

Financial Planning beginnt nicht erst ab einem Vermögen von 500.000 €, sondern bereits bei dem „Normalkunden“ in etwas komplexeren Standardberatungsfällen. Für den Berater ist dabei natürlich Voraussetzung, dass sich die Finanzplanung betriebswirtschaftlich rechnet. Der XPS-Vermögensplaner ist so konzipiert, dass er als Werkzeug für die tägliche Arbeit geeignet ist und die Vorgangsbearbeitung erleichtert. Die Finanzplanung kostet damit keine Zeit, sondern führt im Ergebnis sogar zu einer Zeiterparnis, da sich durch die erhöhte Transparenz die Vorgangsbearbeitung für alle Beteiligten beschleunigt.

